

”

Obwohl sich alle so rational geben, geht es in Wirklichkeit dramatisch esoterisch zu.“

Zitat der Woche

Sarah Spiekermann, Professorin für Wirtschaftsinformatik an der WU Wien, über Technologieprognosen und deren postmoderne Beliebtheit

Impressum

Medieninhaber:

medianet Verlag GmbH
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
<http://www.medianet.at>

Gründungs-herausgeber: Chris Radda

Herausgeber: Germanos Athanasiadis,
Mag. Oliver Jonke

Geschäftsführer: Markus Bauer

Verlagsleiter: Bernhard Gily

Chefredaktion/Leitung Redaktionsteam:

Mag. Sabine Bretschneider (sb – DW 2173;

s.bretschneider@medianet.at),

Stellvertreter der Chefredakteurin: Dinko Fejzuli

(fej – DW 2175; d.fejzuli@medianet.at)

Kontakt:

Tel.: +43-1/919 20-0

office@medianet.at | Fax: +43-1/298 20 2231

Fotoredaktion: fotored@medianet.at

Redaktion:

Christian Novacek (stv. Chefredakteur, nov – DW 2161), Paul Hafner (haf – DW 2174), Paul Christian Jezek (pj), Reinhard Krémer (rk), Nadja Riahi (nri – DW 2201), Martin Rümmele (rüm), Laura Schott (ls – DW 2163), Jürgen Zacharias (jz)

Zuschriften an die Redaktion:

redaktion@medianet.at

Lektorat: Mag. Christoph Strolz **Grafisches**

Konzept: Verena Govoni **Grafik/Produktion:**

Raimund Appl, Peter Farkas **Fotoredaktion:**

Jürgen Kretten **Fotoredaktion/Lithografie:** Beate

Schmid **Druck:** Herold Druck und Verlag AG,

1030 Wien **Vertrieb:** Post.at **Erscheinungsweise:**

wöchentlich (Fr) **Erscheinungsort:** Wien

Einzelpreis: 4,- € **Abo:** 179,- € (Jahr) (inkl. Porto

& 10% MwSt.) **Auslands-Abo:** 229,- € (Jahr).

Bezugsabmeldung nur zum Ende des verein-

barten Belleiferungszeitraums bei 6-wöchiger

Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen

Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist

Wien. Gastbeiträge müssen sich nicht mit der

Meinung der Redaktion decken.

Offenlegung gem. § 25 MedienG:

<https://medianet.at/news/page/offenlegung/>



Weil es so ist. Punkt.

Wer eine Handlungsanleitung Algorithmus nennt, spart sich die Ethikdiskussion.

Leitartikel

••• Von Sabine Bretschneider

AUTOMATISIERT. „Wer schafft die Arbeit?“ – Ex-Sozialministerin Beate Hartinger-Klein hat sich nicht nur damit in die Geschichtsbücher eingetragen. In ihre kurze Amtszeit fielen auch Beschlüsse wie Arbeitszeitflexibilisierung, Kürzung der Mindestsicherung – und der neue Kurs des Arbeitsmarktservice. Am Dienstag gab es grünes Licht für die geplante Einführung des Algorithmus zur Ermittlung der Arbeitsmarktchancen von Arbeitslosen. Mitte 2020 soll das System österreichweit ausgerollt werden.

Jetzt könnte man darüber diskutieren, ob es gescheit ist, die Ermittlung von Jobmarktchancen einem Computerprogramm zu übertragen. Man könnte auch darüber diskutieren, dass „AMS-Algorithmus“ zwar klüger klingt als, sagen wir, Minesweeper – die Software dahinter aber nichtsdestotrotz eine relativ banale Klassifizierung darstellt, die man auch händisch per Fragebogen erledigen könnte. Man könnte auch einwenden, dass ein „Punkteabzug“ für Alter,

Geschlecht, Betreuungspflichten, Bezugsdauer und Gesundheitszustand ein bissl inhuman ist und bestehende Probleme zementiert statt sie zu lösen. Insbesondere, wenn es dazu führt, dass man in die Kategorie „Hat eh alles keinen Sinn mehr“ eingeteilt wird. Aber warum jahrelang evaluieren, wenn man live testen kann? Nachdem unsere letzte Bundesregierung geplant hatte, die Notstandshilfe in eine eher kurzfristig angelegte finanzielle Unterstützung umzuwandeln, sind die Ergebnisse ohnehin bald sichtbar.

Ein Nachtrag: Für die Kategorie der Hoffnungslosen wurde, so im Frühjahr angekündigt, ein „völlig neues, externes Betreuungsangebot“ entwickelt, das „auf Gesundheitsförderungen, Selbstvertrauen stärken und Einzelcoachings“ setzt. In diesen Zentren gibt es Angebote für „gemeinsames Bewegen und Musizieren“ sowie Sozialtreffs. So betrachtet, könnte die Initiative ein voller Erfolg werden. Vor die Alternative gestellt, gemeinsam mit Leidgenossen zu tanzen, zu musizieren und „auf die Günstige“ psychosozial stabilisiert zu werden, könnte auch ein Niedriglohnjob an Attraktivität gewinnen.

Inhalt

COVERSTORY

Die TV-Trends 2020 22

Im Interview: Bernd Reichart und Stephan Schäfer (RTL) und Walter Zingg (IP Österreich)

MARKETING & MEDIA

„Ausbau der Marktposition“ ... 12

Styria Media Group-Chef Markus Mair über das 150er-Jubiläum

Mehr Kooperation 20

ÖWR präsentiert Zwischenbilanz

Selbstverständlichkeit 32

VÖZ wirbt für „Abo für den Kopf“

SPECIAL MOBILE MARKETING

Spiel und Sport 36

Sky Sport Österreich: Highlights

The Fun Theory 40

Wie motiviert man Menschen?

RETAIL

Zukunftsthemen im Handel 50

Wanzl wagt eine Prognose

Work-Sport-Balance 58

Der Intersport Sportreport 2019

Dramatischer Wandel 60

Mastermind Ernst Kick über die Spielwarenmesse in Nürnberg

SPECIAL ALKOHOLFREIE GETRÄNKE & BIER

Ganz Wien? Ganz Wien! 64

Ottakringer macht 70% des Erlöses in Wien & Ostösterreich

Schaumkrone 66

Ausblick auf Biersommelier-WM: Gute Chancen für Österreich

Sugar Sugar Baby 68

Limo: Je höher die Zuckersteuer, desto niedriger der Zuckergehalt

FINANCENET & REAL:ESTATE

Assekuranzen-Blues 70

Die Stimmung ist gedreht

Eine Rarität 76

CBRE vermittelt in Wien großes innerstädtisches Grundstück

HEALTH ECONOMY

Die Gesundheitskandidaten ... 78

Ärzte und Apotheker auf den Bundeslisten der Parteien

Klimaschützer 79

Mediziner warnen vor den Folgen

AUTOMOTIVE BUSINESS

Oh du mein Österreich! 84

Europavergleich: Österreicher zahlen weniger fürs Auto

Made in China auf der IAA 86

Profiteure des E-Auto-Booms



Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:

abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100